

Kita-Krise in Aßling: Eltern kämpfen um bessere Betreuung für ihre Kinder

In Aßling sind Mütter betroffen von JOB-Kündigungen, während Kinder in Kitas weinend zurückgelassen werden. Betreuungskrise spitzt sich zu.

Die aktuellen Herausforderungen in der frühkindlichen Betreuung machen deutlich, wie tiefgreifend der Fachkräftemangel in Deutschland die Lebensqualität von Familien beeinträchtigt. Im Landkreis Ebersberg, besonders in der Gemeinde Aßling, haben Eltern von Daten- und Personalmangel in ihrem örtlichen Kindergarten zu spüren bekommen, welche Konsequenzen das auf die emotionalen und sozialen Entwicklungen ihrer Kinder hat.

Alarmierende Zustände in Aßling

In der Gemeinde Aßling ist die Situation in der Kindertagesstätte St. Georg seit Oktober 2023 besonders angespannt. Eltern berichten von häufigen Personalausfällen und Kündigungen, was zu einer unzureichenden Betreuung ihrer Kinder führt. Zahlreiche Kinder sind oft nur kurz im Kindergarten, bevor sie wieder abgeholt werden müssen. Dies wirkt sich negativ auf ihre sozialen Fähigkeiten, ihre Gewöhnung an feste Bezugspersonen und den Zugang zu Bildung aus, da regelmäßige Entwicklungsgespräche und eine ordnungsgemäße Vorschule nicht stattfinden können.

Effekte auf die Elternschaft

Die emotionalen und praktischen Belastungen der Eltern sind

gravierend. Viele müssen ihre Berufe aufgeben oder reduzieren, um die Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen. Dies führt nicht nur zu finanziellen Engpässen, sondern auch zu einem hohen Stresslevel, während sie versuchen, ein stabiles Umfeld für ihre Kinder zu schaffen. Die Sicht einer betroffenen Mutter verdeutlicht die Tragik: „Ich konnte meinen Job nicht halten, weil es keinen Platz für mein Kind gab. Und nun betreue ich mehrere Kinder, nur um anderen zu helfen.“

Gemeindliche Reaktionen und Unterstützung

Bürgermeister Hans Fent äußert große Besorgnis über die Tendenzen. „Wir sind mit der Gesamtsituation sehr unzufrieden“, so Fent. „Die ständigen Wechsel bei den Betreuern beeinträchtigen das Wohl der Kinder deutlich.“ Die Eltern fühlen sich jedoch durch die Gemeinde unterstützt und haben bereits mehrmals die Probleme im Gemeinderat angesprochen, obwohl sie das Gefühl haben, wenig Gehör zu finden. Ihre Geduld wird stark auf die Probe gestellt.

Fachkräftemangel als Grundursache

Die enormen Schwierigkeiten in der Betreuung sind ein Symptom für einen umfassenderen Fachkräftemangel, der auch staatliche und private Einrichtungen betrifft. Der kirchliche Träger des Kindergartens gibt an, dass es keine einfachen Lösungen gibt. Trotz des Bemühens, neues Personal zu finden und mehrere Teil- und Vollzeitkräfte einzustellen, ist der Rückgang des Personals besorgniserregend. „Die Transparenz muss verbessert werden“, fordern die Eltern, die nur selten einen Überblick über die täglich wechselnden Bezugspersonen erhalten.

Die Auswirkungen auf die Kinder

Die Kinder selbst leiden enorm unter dieser angespannten Lage.

Viele in der Kita zeigen Anzeichen von Ängsten, verstecken sich unter dem Bett oder weinen nachts, weil sie Angst haben, in den Kindergarten gehen zu müssen. Dies zeigt, wie wichtig beständige, vertraute Betreuungspersonen für die psychische Gesundheit und die Entwicklung junger Menschen sind.

Ein Ausblick auf künftige Entwicklungen

Obwohl die Situation besorgniserregend ist, hoffen die Eltern auf positive Veränderungen. „Die Träger sollten die Ernsthaftigkeit der Lage erkennen“, betonen sie im Gespräch. Die Suche nach qualifiziertem Personal muss fortgesetzt werden, und die Beteiligung aller Beteiligten ist notwendig, um eine Lösung zu finden. Ein stabiler Betreuungsschlüssel könnte auch langfristig das Wohlbefinden der Kinder und Eltern fördern.

Der Fokus liegt darauf, dass die Verantwortlichen die Verantwortung ernst nehmen und handeln, bevor weitere Familien in diese prekäre Situation geraten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)